

Nur gemeinsam geht's voran

Landkreis zeichnet Menschen aus, die sich im Umweltschutz engagieren – Viele Preise in verschiedenen Kategorien

Landkreis – Der Landkreis München drückt aufs Tempo. Dennoch: Die Vollendung der im Jahr 2006 selbst gesetzten Energievision rückt in weite Ferne. Um so mehr ruft das Landratsamt die 29 Kreiskommunen und ihre Bürger zur Mitarbeit auf.

Für ihre Verdienste um den Umweltschutz hat Landrätin Johanna Rumschöttel (SPD) 15 Landkreisbürger ausgezeichnet. Zwei weitere Menschen und eine Familie aus Baierbrunn erhielten den Energiepreis des Landkreises München. Die Gemeinden Grünwald und Unterhaching wurden für ihr Geothermie-Projekt gewürdigt.

Landrätin Johanna Rumschöttel unterstrich den hohen Stellenwert, den die Themen „Umweltschutz“ und „Energie“ für den Landkreis haben. Bereits im Jahr 2006 hatte der Kreistag eine eigene Energievision verabschiedet, wonach der Energieverbrauch bis 2050 um 60 Prozent reduziert, die verbleibenden 40 Prozent regenerativ

aufgebracht werden sollen. Eine Reihe von Gemeinden ist dem Beispiel längst mit eigenen Visionen gefolgt.

In diesem Sinne rangiert der auf der Liste der Ehrungen zuletzt genannte „Wärmeverbund“ der Geothermie-Gesellschaften „Erdwärme Grünwald“ und „Geothermie Unterhaching“ nicht an letzter Stelle. Was die Energievision betrifft, ist der Kreis auf seine Kommunen angewiesen. Mit Baierbrunn, Kirchheim, Gräfelfing und Unterföhring initiierte der Kreis längst ein „integriertes Klimaschutzkonzept“. 30 Maßnahmen sind vorgeschlagen.

Ohne bürgerschaftliches Engagement wäre das hohe Ziel aber kaum zu erreichen. Neben der Arbeit für Naturschutz und Umwelt fördert der Kreis gezielt die verschiedensten Energie-Initiativen. Seit 2007 gibt es den Energiepreis, für den bis zu 5000 Euro ausgelobt sind. Eine Stabstelle „Energievision“ unter Führung von Franz Reicherzer koordiniert derlei Maß-

nahmen. In der Zusammenarbeit von Gemeinden und dem wachsenden Bürger-Engagement sieht Rumschöttel einen Weg für die Zukunft. Fantasie ist gefragt; denn mitten im Speckgürtel der Landeshauptstadt verortet, plagt den Kreis das Problem, dass die enorme Wirtschaftskraft Erfolge im Umweltschutz überdeckt. Statt zu sinken, stieg

der Energieverbrauch nach Aussage von Rumschöttel seit dem Jahr 2006 um 25 Prozent. „Wir müssen eine Lösung finden, trotz steigender Wirtschaftskraft Energie zu sparen.“

Die Geehrten

Umweltehrung: Günther Pinkenburg, Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim, Helmut

Meier, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim.

Mit der Jugendfeuerwehr beim „Ramadama“ engagiert: Ruth Haarpaintner. Elfriede Fürsicht: seit 22 Jahren in der Gemeinde Aying im Umweltschutz tätig. Edna Rasch: Krautgarten-Projekt in Hohenbrunn. Franz Estendorfer stellt den ökologisch bewirtschafteten Acker zur Verfügung. Birgit und Wolfgang Sorin, Höhenkir-

chen-Siegertsbrunn sind seit 50 Jahren im Bund Naturschutz. Niklas Kroner-Weigl (14) aus Neuburg ist seit vier Jahren Botschafter der Schülerinitiative „Plant for the Planet“. Christian Stöltzing, Jörg Koppen, Oberhaching: In der Agenda 21 für den Öffentlichen Personennahverkehr engagiert. Werner Litza, Alois Wichtlhuber, Markus Morgenstern, Oberhaching: Gründungsmitglieder der Interkommunalen Lärmschutzinitiative III. Erich Schmidt, Otterbrunn: Gründung der Ortsgruppe Bund Naturschutz, Agenda 21-Arbeit. Günter Soldner, Pullach: Hält den Wald und die Geothermieanlage sauber. Markus Dähne, Unterhaching: Engagement für den Vogelschutz.

Energiepreis Kategorie „Haushalt“: Jürgen Blöching, Hohenbrunn: 5000 Euro; Familie Westermann, Baierbrunn: 3000 Euro; Christian Gusic, Hohenbrunn: 2000 Euro.

Energiepreis Kategorie „Gemeinden, öffentliche Einrichtungen und Gesellschaften“: Erdwärme Grünwald, Geothermie Unterhaching: Verbund der Bohrstellen in Laufzorn und Unterhaching.



Ausgezeichnetes Engagement: Für den Umweltschutz setzen sich diese Menschen aus dem Landkreis München ein. Landrätin Johanna Rumschöttel (4.v.r.) zeichnet sie aus. FOTO: FKN